

Nicolausansprache 2009

Zwischen Nikolaus und Heiliger Nacht, da treff ma uns wieder und hoffentlich wird a glacht.

Das Wetter hat nix von irgendoin Schnee, Stattdessen blüht draussen der grüne Klee.

Bei der Weihnachtsfeier vom TSCA, da geht's um s Tauchen, des is a moi klar.

Das Jahr ging schnell vorbei, gestartet mit der Bundestauchlehrertagungsausbilderei, (5 x e !), dann Antauchen und Sommerfest, den Motoradfahrrern gab leider das Wetter den Rest. Die Ausbildungen Bronze, Silber und Gold die laufen, so muss auch zukünftig keiner versehentlich ersaufen. So freut man sich jetzt schon aufn ` Gardasee, des wird wie dies Jahr a wieder recht schee.

Über den ganzen Globus sans des Jahr gflogn, zum Hai oschaun, des war aber fast glogn. Denn zum Beispiel im Agypten, im Roten Meer, verstecken sich die Haie immer mehr.

Drum is a Teil nach Asien, da gibt es Elefanten mit Rüsseln, aber auch Haie, leider nur in den Suppenschüsseln. Und als der Stawi dann heimkam, nach vier Wochen, da machte seine Frau a Bogn um ihn, wia um an stachligen Rochen. Er sogt er hod nur taucht an den Meeres Busen, und hot koa Zeit ghabt für anderwertiges Schmusen,

Des miass ma jetzt glauben, denn wir kenna nix anderes beweisen, er hot ja sonst nix ansteckendes mitbrocht von seinen Reisen.

Marlene und Werner waren in Port Galibh, und hatten sich sonst auch fast überall lieb. Beim Höhlentauchen da unten über einem Sand, ein Herz wurde inselbigen reingmalt, man tauchte Hand in Hand. In den aller engsten Schluchten und Röhren, wollte der Werner seine Liebe schwören. Marlene nahms auf mit einem großen Lachen, der Herri wundert si heit no über solchne Sachen.

Auf dieser Südtour war der Herri ja solo am Boot, A Woch später kam sei Holde nach, zu lindern die Not. Herri wollte nach dem Schiff verlängern zum Arbeiten sieben Tage, Dann homs nix ghabt zum arbeiten. Denkt sich die Diana, wirklich Schade?

Der Heinz ging mit Freundin auf selbiges Schiff, tagsüber ging er Tauchen auf und über das Riff, danach mit Helga die volle Harmonie, Folglich sah man sie nach elf Uhr abends nie.

Marlene ging das Essen manchmal durch den Kopf, mal über die Reeling, mal in den Topf. Doch Ihr Werner als Krankenschwester, zog alle Register. Ob Tee, ob Decken, ob Kissen, stets war beflissen zwischen den Gängen zur Reeling sie auch noch zu küssen.

Arme Marlene, sie tat mir schon leid, so hatte sie zu Tauchen nur wenig Zeit. Aber tapfer wie sie war, kam sich auch damit klar, dass der Werner sich so selten macht rar.

Der Herri war auf dem Boot um eine neue Kamera reicher, doch machte er so viele Bilder, da reichten kaum die Speicher. Seine Bilder und Film sahen schon schee, zum Brenna braucht man aber dafür mehrmals a DVD.

Auch unser Andi und Matze waren mit von der Partie, doch sah man sie auf den Bildern fast nie.

Nach den vielen weltweiten Tauchereien und Fahrten, galt wieder abtauchen im heimischen Unterwasser Ilseesegarten, so durften auch neue Mitglieder beim TSCA das Tauchen starten.

Die drei neuen Bronzetaucheranwärter sind: Ein Freund von Mutter, selbige und deren Kind. So durften die drei schon neue Leih-Ausrüstung testen, mit den neuen Atemreglern, Flaschen und Westen.

Komma man noamoi zurück zum Ilseesee, da tuat uns der Geldbeutel nächst Jahr ganz schee weh. Es werden verlangt 149€ für a Jahresplakette, da kann ich nur sogn, de spinna de ... **Zensur**.

Da wollen sie einteilen verschiedene Zonen in den Teich, zu schröpfen die Taucher, die Eigentümer machts' reich. Erst kam die Gier, dann der Verdruss, dass ist auch der Wirtschaftskriesenschluss.

Irgendwann wird's' enden wie im Disneyland, ausgestopfte Fisch an alle Wände, so darf der Taucher nur noch los, legt er den Zaster vorher in Dagobert Ducks Schoss. Ob des a Tauchlehrer a no hinnimmt, des bleibt weiter unbestimmt.

Von den Anfängen des TSCA bis 2009, darf man uns um a neue Vereinschronik freuen. Um in Zukunft nicht allen Details hinterher zu laufen,

hat der Engerer Wolfgang sie gmacht un derf sie verkaufen. Vielleicht reichts' dem Engerer für an Bestseller, dann kann er sich aufmöbeln sein Rentner Salär.

Als Schriftsteller ist der Wolfgang ein Hit, so machte er in der Chronik einen verunglückten Joachim wieder fit. Fast ungläubig las ich diese spannedenen Zeilen, und dachte mir, soll man doch nicht so lange da unten weilen.

Für Beni und dem Stawi gilt dem nächst Sie wern Übungsleiter, des steht fest. Ein Lob auf diesen ehrenvollen Lehrgang, das ma nacha in der Halle wieder mehra san. Allerdings, die Trainingsbeteiligung in den letzten Tagen, daüber ko ma si überhaupt net beklagen.

Koa Geld mehr hat der Partnerverein für den Kompressor, die Situation am Ilsersee machts a net besser, da meint der Herri, was die Kund tun, ist nichts anders als ...**Zensur**.

Drum häd ma si beinah mit dene gstritn, beiderseits Vereinslebn hät gelitten. Doch unser Tommy, der brave Mann,der hat gezeigt was ma freidlich tun kann, Der hot zoit den Kompressor und die Garage,jetzt geht's uns nix mehr oh, die andere ... **Zensur**.

Nun hat der TSCA den Kompressor alleine, nacha ist Schluss mit`n Streit, wie ich meine.

Verzeihts wenn net olles so stimmt, was hier in diesen Reimen klingt,

Des hob I ois gmacht auf der Fahrt hierher, drum reimt es sich manchmal gor a so schwer.

Ich wünsch euch nun a frohes Fest, endlich kännst selber reimen für den Rest.

Euer Nicolaus.

